



St LANDWIRT SCHAFT

# Radio / Fernsehen

# Apfelernte 2024



[→ Zum Beitrag](#)

# Käferbohne 2024



→ [Zum Beitrag](#)

## Journal

Guten Morgen Steiermark  
Gut informiert und gut unterhalten in de...

**St** 5.00 Uhr • 30 Tg. ...

**INHALT**      SENDUNG      WEITERHÖREN

**Arztin**

- Adriano Celentano  
*Don't Play That Song*
- Sarah Zucker  
*Cote d'Azur*
- 06:20 Philippa aus Grundlsee nach Urlaub in USA ...
- Toto Cutugno  
*Soli*
- Beatrice Egli  
*Du, Du, Du*
- Chesney Hawkes  
*The One And Only*
- 06:30 Journal** ...
- 06:31 Verkehrskonzept Airpower ...
- 06:35 Wetter ...
- 06:36 Verkehrsservice ...
- Belinda Carlisle  
*Leave A Light On*
- Barry Manilow  
*Let's Hang On*

START ↩    10    ▶    10    LIVE →

1:30:27    4:00:02

🔊

# Marktbummel: Grillfleisch



→ [Zum Beitrag](#)

The screenshot shows a radio player interface with a playlist. The main content area on the left displays the title 'Marktbummel: Grillfleisch' and the subtitle 'Guten Morgen Steiermark Bestens informiert und unterhalten ins...'. Below this, there is a small 'St' logo and the text 'Sa., 31.8. • 28 Tg.'. At the bottom of the main area, there is a playback control bar with buttons for 'START', '10' (rewind), a play button, '10' (fast forward), and 'LIVE'. A progress bar shows the current time as 2:12:17 and the total duration as 4:00:00. On the right side, there is a playlist titled 'INHALT' with three tabs: 'INHALT', 'SENDUNG', and 'WEITERHÖREN'. The playlist items are as follows:

- 07:59 **Nachrichten** ...
- Antonello Venditti  
*Bomba O Non Bomba*
- 08:03 **Wetter** ...
- 08:03 **Verkehrsservice** ...
- Alison Moyet  
*Invisible*
- Edmund  
*Prinzessin*
- 08:12 Marktbummel: Grillfleisch** ||| ...
- Thomas Glan  
*Tell Me*
- Mina  
*Grande, Grande, Grande*
- 08:22 **Kalenderblatt** ...
- Van Morrison  
*Brown Eyed Girl*
- Josh.  
*Tanzen Bei Der Arbeit*



# Landesweite Medien

**KLEINE  
ZEITUNG**

## Frostschäden: Es geht schon um die Existenz

Frostberegnung erfordert von Apfelbauern hohe Investitionen und braucht viel Wasser. Ein Lokalausweis in Feldbach.

Von Helmut Steiner

In diesem Jahr war eine Nacht ausschlaggebend, ob wir eine Ernte haben oder nicht. Es geht an die Existenz“, sagt Stefan Haberl, Apfelbauer in Oberweißenbach bei Feldbach. Drastischer könnte man die Situation der Apfel- und Obstbauern nicht auf den Punkt bringen. Denn die Spätfröste sorgen für große Einbußen, mitunter für Totalausfälle. Das stellt den steirischen Obstbau vor enorme Herausforderungen. Und ist nun, da die Apfelernte (zwei Wochen früher als üblich) bereits begonnen hat, Anlass für Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer, gemeinsam mit Funktio-

nären der Landwirtschaftskammer, am Hof der Haberls konkrete Maßnahmen vorzustellen.

**Kammervizepräsidentin Maria Pein** liefert konkrete Zahlen: „Die Obstbauern ernten nur ein Drittel einer Volllernte – 59.000 Tonnen Äpfel.“ Noch schlechter würde die Apfelernte aussehen, hätte es keinen Frostschutz – meist Frostberegnung – gegeben. Die gilt als der große Hoffnungsträger, um die Abwärtsentwicklung des steirischen Obstbaus zu stoppen. Speicherbecken und Beregnungsanlagen sind aber sehr teuer. Daher fordert Pein, derartige Investitionen stark mit öffentlichen Mitteln zu unterstützen.



Stefan Haberl zeigt die Frostschäden an den Äpfeln KIZ / HELMUT STEINER

Für Kammerdirektor Werner Brugner ist das Thema Kulturschutz zentral, und es gebe eine klare Erkenntnis: „Die Frostberegnung hilft am nachhaltigsten und am effizientesten“, während andere Methoden (Frostkerzen, Windanlagen) zwar auch helfen, aber sehr teuer seien. Die Kammer hat daher die Obstbauberatung um den Bereich „Wasser und Frostschutz“ erweitert. Brugner stellt auch klar: „Wir werden viel Was-

ser brauchen. Da geht es um Wasser- und Bezugsrechte.“

Wobei Manfred Kohlfürst, Obmann der steirischen und österreichischen Obstbauern, betont, dass durch Frostberegnung kein Wasser vergeudet, sondern der Natur wieder zurückgegeben werde: „Es geht ja nicht verloren.“ Zur prekären Lage tragen die hohen Lohnnebenkosten ebenso bei wie die Inflation.

Schmiedtbauer kündigt an, dass mit anderen Bundeslän-

# Apfelernte 2024 2/2

**KLEINE  
ZEITUNG**



dem und Minister Norbert Totschnig an einem zehn Millionen schweren Hilfspaket für die betroffenen Obstbaubetriebe gearbeitet werde. Neben bereits bestehenden Unterstützungen will sich die Agrarlandesrätin in Wien auch für die Erhöhung der Investitionsförderung für Frostberegnung einsetzen. Die ist aus der Sicht von Brugner praktisch alternativlos: „Gelingt uns das nicht, werden wir die Obstproduktion verlieren.“

**Innenminister Karner folgt deutschem Beispiel**

# Jetzt Abschiebungen nach Afghanistan fix

BERICHTE SEITEN 2/3

Samstag, 31. August 2024 € 2,-

**Kronen  
Zeitung**  
UNABHÄNGIG

**Steirerkrone**

**krone.at** Ausgabe Nr. 23.125  
Graz, Kaiserfeldgasse 1, Redaktion:  
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

**GEWESSLER IN GRAZ**  
**Eisiger Empfang für  
steirische Ministerin**  
SEITEN 18/19

**MATHILDA HATTE ES EILIG**  
**Papa wurde bei Baby  
zum Geburtshelfer**  
SEITEN 22/23

**PROMI-AUFMARSCH IN WIEN**  
**Begrübnis von Lugner  
sprengt alle Rekorde**  
ADABEI, SEITE 35 UND TV-TEIL

## Venedigs schönste Roben

Großes Schaulaufen der  
Leinwand-Stars bei den  
81. Filmfestspielen in  
Venedig. Vor allem die  
Damen überstrahlen  
alles auf dem roten  
Teppich am Lido.  
Egal, ob Aktrice  
Úrsula Corberó als  
„Lady In Red“,  
Supermodel Eva  
Herzigová oder  
die erblondete  
Angelina Jolie (v. l.).  
ADABEI, SEITE 34



Fotomontage/Fotos: AFP/MARCO BERTORELLO

ZWEI DRITTEL WENIGER

## Ernteaufträge lassen steirische Apfelbauern kräftig zittern

Frost setzte Landwirten zu – jetzt stellt Land  
millionenschweres Rettungspaket in Aussicht

SEITEN 22/23

ÖFB-STAR NICHT NACH ROM

## Danso-Transfer brutal geplatzt

Ein schmutziges Spiel zog  
offenbar AS Roma mit unse-  
rem Team-Fußballer Kevin  
Danso ab – der Verteidiger  
ist bitter enttäuscht.

BERICHTE IM SPORT





**D**ie heurige Ernte ist bestimmt um zehn Tage früher als normal“, sagt Manfred Reisenhofer. Er brockt gerade Gala-Äpfel auf seinem 20 Hektar großen Hof in Puch bei Weiz. Doch die Äpfel können nicht so weiterverkauft werden – sie dienen nur mehr als Saftobst. Innen seien sie zwar hochqualitativ, aber außen vom Frost zerstört. „Mich hat der Frost besonders schlimm erwischt, als die Früchte schon zwei Zentimeter groß waren. Das war verheerend, weil sie da am empfindlichsten sind“, sagt der Bauer und Obmann der Erzeugergemeinschaft Obst Steiermark.

So wie Reisenhofer geht es diesen Sommer vielen der 950 Apfelbauern: Sie ernten gerade mal ein Drittel der Vollernte, etwa 59.000 Tonnen. „Noch ist der steirische Obstbau nicht verloren, aber er ist an der Kippe“, findet Manfred Kohlfürst, Obmann der Obstbauern, drastische Worte. So kommen zu den Frostschäden weitere

## Ernteaussfälle: Apfelbauern sind am Ende

Die steirische Ernte startet so früh wie  
noch nie, doch die Ausbeute ist mau

Herausforderungen wie hohe Lohnnebenkosten und Schädlinge, gegen die immer weniger Mittel zugelassen werden, hinzu.

„Die Faktoren summieren sich“, sagt Reisenhofer. Eine Umfrage veranschaulicht die pessimistische Stimmung: Jeder fünfte Produzent wird aus dem Anbau aussteigen, etwa 40 Prozent müssen mit Investitionen zuwarten. Investitionen würde es aber vor allem in der Frostberegnung brauchen. Dieses Jahr hat Reisenhofer auf

brutale Weise gezeigt, dass er hier aufstocken muss. Doch er wartet noch auf eine Genehmigung für den Wasserzugang.

„Die Frostberegnung ist hocheffizient und umweltverträglich“, sagt auch Kohlfürst. Ein Speicherbecken am Hof kann dann sowohl bei Kälte als auch bei Trockenheit aushelfen. Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer (ÖVP) will zur Unterstützung nun gemeinsam mit dem Bund zehn Millionen Euro locker machen. Fanny Gasser



Foto: Sepp Pall



Foto: Manfred Reisenhofer



**Der Klimawandel setzt dem steirischen Obstbau stark zu. Wir arbeiten an einem zehn Millionen Euro schweren Hilfspaket für die Regionen.**

Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer (ÖVP)



Foto: Christian Jauschowitz

**Die steirische Apfelernte stimmt wenige glücklich. Manfred Reisenhofer (rechts) in Puch bei Weiz hat der Frost besonders hart getroffen. Viele Äpfel dienen nur mehr als Saftobst.**

### Apfelernte fällt mager aus: Der Ertrag schrumpft auf ein Drittel

**Steiermark.** Maria Pein, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steiermark, zeichnet ein drastisches Bild: „Der steirische Apfelanbau steht auf Messers Schneide.“ Die Erntemenge für 2024 betrage nur ein Drittel dessen, was angesichts der Größe der Anbauflächen üblich wäre.

Die Obstbauexperten rechnen mit 59.000 Tonnen Äpfel, eine Normalernte besteht aber aus 180.000 Tonnen. „Ohne Frostschutz würde die Apfelernte noch viel, viel schlechter ausfallen“, überlegt Pein: Extreme Frostnächte im April setzten den Apfelbäumen zu. Die Vegetation war durch eine vorhergegangene außergewöhnlich warme Phase in Folge des Klimawandels weiter fortgeschritten als üblich. Der Wintereinbruch hatte daher dramatische Folgen für die Apfelbäume, die schon um zwei Wochen früher zu blühen begonnen hatten.

Die Versorgung mit heimischem Obst sei aber gesichert, denn andere Bundesländer traf der Frost im Apfelanbau nicht so hart, berichtet die Vizepräsidentin. Für die steirischen Apfelbauern ist aber die nächste schlechte Ernte katastrophal, denn bereits 2023 gab es mit 116.000 Tonnen keine Vollernte.

Die Landwirtschaftskammer fordert mehr Unterstützung bei der Anschaffung von Frostberegnungsanlagen: derzeit verfügen nur 400 Hektar der Obstgärten darüber, das sind bloß acht Prozent der Anbaufläche im Bundesland. Doch der Vergleich zeigt: Auf jenen acht Prozent der Anbaufläche werden heuer 25.000 Tonnen Äpfel geerntet – das sind 43 Prozent der Gesamtmenge.



**Maria Pein: „Ernte wäre ohne Frostschutz noch schlechter“**

## Steirische Äpfel: Heuer nur Drittel von Vollernte

Menge macht den Verantwortlichen Sorgen

**Feldbach.** Die steirischen Äpfel werden zwar heuer so früh wie nie geerntet, aber Menge und Entwicklung beim wichtigsten steirischen Obst machen den Verantwortlichen Sorgen. Mit rund 59.000 Tonnen wird nur ein Drittel einer Vollernte erwartet. Gegenüber 2023 (116.000 Tonnen) hat sich die Menge halbiert.

Die Ernte der Äpfel in der Grünen Mark hat vorige Woche um zwei Wochen früher begonnen. Das Positive trotz der Schäden durch Fröste während der Blüte: Die vielen Sonnenstunden und die gut verteilten Niederschläge hätten sich ausgezeichnet auf Aroma und Inhaltsstoffe ausgewirkt. Erträge gibt es aber



**Apfel-Ernte heuer um zwei Wochen früher gestartet.**

nur dort, wo die Blüten im Frühjahr die extreme April-Frostnacht überhaupt überstanden haben.

Obstbauern fordern nun Unterstützung bei den Investitionen in Frostberegnung sowie weniger Lohnnebenkosten.

### **Steiermark: Apfelernte heuer sehr schwach**

FELDBACH. Mit 59.000 Tonnen Äpfeln wird in der Steiermark heuer eine schwache Ernte erwartet. 2023 wurden noch 116.000 Tonnen geerntet. Obstbauern und Landwirtschaftskammer fordern Unterstützung bei Investitionen sowie weniger Lohnnebenkosten.

# Frostberegnung ist

Der Obstbau hat schwer zu kämpfen – der Frost sorgte auch im Bezirk für große Einbußen, doch es gibt Hoffnung.

VON MARKUS KOPCSANDI

Stefan Haberl führt den familiären Obstbaubetrieb in Oberweißbach bei Feldbach in vierter Generation. Wie alle steirischen Obstbauern musste auch er heuer wieder hoffen und beten, dass der Frost nicht all die harte Arbeit zugrunde richtet. Doch dieser hat wieder zugeschlagen. Bei Familie Haberl sind rund 40 Prozent der Ernte ausgefallen – im Bezirk Südoststeiermark betrug der Ausfall rund 30 bis 40 Prozent, im Steiermark-Schnitt fielen rund zwei Drittel flach.

Einen Lokalausweis bei Stefan Haberl und Vater Karl



Maria Pein (l.), Simone Schmiedtbauer und Werner Brugner.

machten Steiermarks Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein, Kammerdirektor Werner Brugner, Landesrätin Simone Schmiedtbauer und Manfred Kohlfürst, Obmann der steirischen und österreichischen Obstbauern. In einem Jahr, in dem die Ernte schon um zwei Wochen früher begonnen hat, betont Maria Pein, dass die Erträge noch ge-



Stefan Haberl verweist auf rund 40 Prozent Ausfall. MeinBezirk (2)

ringer ausgefallen wären, hätten nicht schon viele auf die Frostberegnung gesetzt. Dazu Zahlenmaterial: 42 Prozent der steirischen Apfelernte wurden in den frostberegneten Obstgärten erwirtschaftet, die mit 400 Hektar Fläche nur acht Prozent der gesamten Anbaufläche ausmachen. Auch Familie Haberl, seit 2018 hat man einen Speicherteich, plant bzw.

## die Rettung

baut übrigens gerade eine Anlage für die Frostberegnung. Ihre Unterstützung sagt unserer Obstbranche die zuständige Landesrätin Simone Schmiedtbauer zu. Gemeinsam mit Bundesminister Norbert Totschnig und den anderen Bundesländern arbeite man gerade an einem zehn Millionen Euro schweren Hilfspaket für die von den Folgen des Klimawandels besonders betroffenen Regionen. Einsetzen will sich die Landesrätin u.a. auch für eine Erhöhung der Investitionsförderung für Frostberegnung.

### Kein Liter geht verloren


Deren Bedeutung streicht Obstbauern-Obmann Manfred Kohlfürst nochmals heraus: „Die Frostberegnung ist hocheffizient und äußerst umweltverträglich. Kein Liter Wasser geht verloren, sondern wird der Natur wieder zurückge-

geben. Außerdem ist das im Speicherbecken gesammelte Wasser für die Frostberegnung oder die Bewässerung bei Trockenheit lediglich Überschusswasser.“

Übrigens: Die generelle Stimmungslage bei den steirischen Apfelproduzenten ist laut einer Befragung nicht die beste: Jeder fünfte Produzent will fix aus der Produktion aussteigen und 40 Prozent warten in Sachen Investitionen ab.

---

### VIDEO DER WOCHE

 **Sehen Sie, was Obstbauer Stefan Haberl zur Erntesituation zu sagen hat!**



Ideales Wetter, durchschnittliche Erträge: Viele Sonnenstunden und die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen sowie die gut verteilten Niederschläge haben den wärmeliebenden steirischen Ölkürbissen einen richtigen Reife Schub gegeben. „Die Kerne haben eine exzellente Qualität – sie versprechen jetzt schon, dass ein typisch nussig duftendes Grünes Gold in die Flaschen kommen wird“, sagt Obmann Franz Labugger. Aufgrund der massiven Wetterkapriolen im Frühjahr wird heuer jedoch im steirischen Schnitt nur eine

KÜRBIS

## Frühstart der steirischen Kürbisse

Die Kürbisernte ist heuer in der Steiermark so früh wie noch nie.

durchschnittliche Ernte von 675 Kilo Kernen pro Hektar erwartet. Äußerst herausfordernd war der Saisonstart für die KürbisbäuerInnen und Kürbisbauern. Regional unterschiedlich kam es nach dem Auflaufen der kleinen Keimlinge im Frühjahr zu heftigen Überschwemmungen, die diese teils zerstörten oder in der Entwicklung massiv beein-

trächtigten. Insgesamt haben Hagel und Überschwemmungen 1500 Hektar unterschiedlich stark in Mitleidenschaft gezogen, der Gesamtschaden soll laut Landwirtschaftskammer rund 2,5 Millionen Euro betragen.

Bewährt hat sich offenbar der Einsatz des neuen Beizmittels, das kurzfristig verwendet wer-

den durfte. „Ohne dieses wären die Jungpflanzen nur spärlich aufgelaufen, von Bodenschädlingen zerstört worden und die Ernte wäre gering ausgefallen“, sagt Labugger und ergänzt eine Forderung: „Auch für die kommenden Jahre wird es für den Kürbisbau entscheidend sein, ein praxistaugliches Beizmittel zur Verfügung zu haben, das die

sensiblen Kerne vor im Boden lebenden Schädlingen schützt.“

Kürbiskernölpreise werden weitgehend stabil bleiben. „Die Preise für ‚Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.‘ werden nur geringfügig angepasst, bleiben also weitgehend stabil“, sagt der Obmann. Die anfallenden höheren Lohn-, Logistik- und Verpackungskosten tragen hauptsächlich die Produzenten.



WEI

St

Süd

Die

derz

Klö

d

l

l

l

l

l

nei





Foto: Sepp Paal

## **GRÜNES GOLD**

Unser Ölkürbis liebt die Wärme – die aktuellen Temperaturen haben unserer Parade Frucht also einen richtigen „Kick“ gegeben! Auf den Ernteausblick fällt aber ein Schatten: Wegen Wetterkapriolen im Frühling wird die Ernte nur durchschnittlich mit 675 Kilo Kernen pro Hektar ausfallen.



# Agrar Medien

Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.



Ölmühle Höfler, Betrieb Uhl, Hof Kiesner (Betrieb Pirker), Reinhold Zötsch (Geschäftsführer Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.) (v. l. n. r.)

## Gault & Millau Gourmetguide ehrt grünes Gold

Bereits zum 19. Mal prämierte eine Fachjury  
des Gourmetguides das beste Steirische Kürbiskernöl g.g.A.

**D**ass erstklassige Küche nur mit erstklassigen Produkten funktionieren kann, das wissen auch die Spitzenköche Silvio Nickol, Sören Herzig und Stefan Speiser aus der durchwegs hochkarätigen Fachjury. Mit Fokus auf die Kriterien Farbe, Reintönigkeit, Frische, Mundgefühl und Röstnote wurden 20 verschiedene Kernöle verkostet und gereiht. Angesichts der durchwegs hohen Qualität aller Pro-

ben keine leichte Aufgabe, denn unter den Kandidaten fanden sich ausschließlich erstklassige Öle – vorselektiert in der Landesprämierung. Dennoch konnte man sich auf die Besetzung des Siegerpodestes einigen: Familie Uhl aus Altenmarkt bei Fürstenfeld sicherte sich den höchsten Podestplatz, dicht gefolgt von der Ölmühle Höfler aus Kaindorf bei Hartberg und dem Hof Kiesner aus St. Nikolai im Sausal.

Fazit von Herausgeberin Hohenlohe: „Ich schätze Kürbiskernöl nicht nur wegen seines einzigartigen Aromas, sondern auch, weil es ein urösterreichisches Produkt ist und in dieser Qualität auf der ganzen Welt nicht zu bekommen ist. Das macht uns einzigartig, und alleine deswegen muss man dieses Produkt hochleben lassen.“

Näheres unter:  
[www.steirisches-kuerbiskernoel.eu](http://www.steirisches-kuerbiskernoel.eu)

### PLATZIERUNGSLISTE

1. Familie Johann Uhl, Fürstenfeld
2. Ölmühle Höfler GmbH, Kaindorf bei Hartberg
3. Hof Kiesner – Sebastian Pirker, St. Nikolai im Sausal
4. Naturhof Rosmann – Silke Deutschmeister, Lebring
5. Martin Pechtgam, Mettersdorf am Saßbach

6. Ölmühle Schmuck, Deutschlandsberg
7. Martina und Andreas Eberhardt, Deutschlandsberg
8. Familie Wonisch, Straden
9. Ölmühle Pronnegg GmbH, Deutschlandsberg
10. Familie Orthaber, Pöfing Brunn

Plätze 11–20 (alphabetisch): Ölmühle Auer OG, Norbert Brauchart,

Estyria Naturprodukte GmbH, Haindl Mühle, Ölmühle Hamlitsch GmbH & Co KG, Ölmühle Kaufmann & Feldbacher, Ölmühle Kiendler GmbH, Johannes und Katharina Matzer, Petra und Martin Schlögl, Ölmühle Schneckner Siegfried





# Online Medien

# Online Medien

## **Apfelernte 2024:**

Kronen Zeitung, 30. August: [zum Beitrag](#)

Die Presse, 31. August: [zum Beitrag](#)

5Min, 30. August: [zum Beitrag](#)

Facebook – ZIB, 30. August: [zum Beitrag](#)

Instagram – ZUB, 30 August: [zum Beitrag](#)

Leibnitz Aktuell, 2. September: [zum Beitrag](#)

## **Kürbisernte 2024:**

Woche, 2. September: [zum Beitrag](#)

Klipp, 3. September: [zum Beitrag](#)



# Online Plattformen



# Post der Woche: Facebook, LK Steiermark



Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Annalena Straußberger

· 2 Tage ·

Ein idyllischer Bergbauernhof wie aus dem Bilderbuch: Mathias Leitner und Lena Höller teilen die Schönheit der Natur rund um ihren Hof seit Ewigkeiten mit ihren Gästen. 🥰 🌄 Der Hof glänzt im Vier-Blumen-Standard und verzaubert seine Besucher mit der umliegenden Natur ✨ – sei es im Sommer mit der schönen Alm und Landschaft oder im Winter mit herrlichen Skitouren- und Langlaufgebieten. 🏔️ 🗺️ Der Bergbauernhof von Mathias und Lena bietet alles für deinen perfekten Wohlfühl-Urlaub 🌟 🍷



## Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.

Beitragsimpressionen ⓘ

**27.720**

Beitragsreichweite ⓘ

**27.720**

Interaktionen ⓘ

**555**

👍 71

2 Kommentare 24 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

📧 Senden

➦ Teilen

# Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel



Steirische Lebensmittel

Gepostet von Annalena Straußberger

· 3 Tage ·

Hast du Lust auf ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten im familiären Bauernmarkt-Ambiente? 🥰🌟 Dann ist der Bauernmarkt in Schladming genau das Richtige für dich! 🎧 Von frischem Brot über Gemüse und Obst bis hin zu köstlichen Weinen 🍷🍇 – am Bauernmarkt in Schladming findest du alles, was du für deinen gesunden Wocheneinkauf brauchst! 🌟

👉 Verpasse diese Leckereien nicht und besuche den Bauernmarkt in Schladming jeden Freitag von 7:00 bis 12:30 Uhr am Wetzlarplatz! 🎧



## Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.

Beitragsimpressionen ⓘ

**2.064**

Beitragsreichweite ⓘ

**2.014**

Interaktionen ⓘ

**248**

👍❤️ 19

4 Kommentare 7 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

📧 Senden

🔗 Teilen



# Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft



## Reichweite ⓘ

Erreichte Konten	681
Follower	98.1 %
Nicht-Follower	1.9 %



lk\_steiermark Besser hätte es nicht laufen können! 🥰🥳 Beim 114. Schöderer Pferdemarkt und 22. Fohlenchampionat für Haflinger, Noriker und Ponys waren alle Augen auf die 114 prächtigen Tiere, darunter 47 Haflinger-, 33 Noriker- und 23 Pony-fohlen, gerichtet. 🏆 Bei diesem Spektakel beeindruckten folgende Tiere mit Gold, Silber und Bronze besonders:

- 🥇 Haflinger Hengstfohlen Aurelious LS nach Atlantico von Stefan Ladreiter
- 🥈 Haflinger Stufenfohlen Astra nach Sternengold von Hermann Hartleb
- 🥉 Noriker Hengstfohlen Wadim Nero XVI nach Westwind Nero XV von Winfried Müller jun

Wir gratulieren herzlich! 🥰🌟

#landwirtschaft #landwirtschaftskammer  
#regional #saisonal #lksteiermark

3 Tage



Gefällt richardjudmaier und 49 weitere Personen  
Vor 3 Tagen